

(Vierte ungarische Kriegsanleihe.) Kultus- und Unterrichtsminister Béla v. Jankovich hat an die Direktionen der ihm unterstehenden Volks- und Mittelschulen, Handelsschulen, Präparanden und der heilpädagogischen Institute im Interesse der Förderung des Erfolges der vierten Kriegsanleihe einen Erlaß gerichtet, dem wir folgendes entnehmen: Mit Zuversicht auf den Sieg der gerechten Sache harren wir seit fast zwei Jahren in dem uns aufgewungenen großen Kampfe aus. Die Vorsehung hat unsere Waffen gesegnet und unsere Gegner sind zum Teile geschlagen, zum Teile aber von unseren Grenzen weit zurückgedrängt. Der Schlüssel unserer Erfolge ist die traditionelle und opfermütige Vaterlandsliebe, die Väter und Söhne durch Entbehrungen zu ruhmreichen Siegen führt, die Daheimgebliebenen aber anerkennt, mit angestrebter Arbeit und edler Selbstbeschränkung dafür zu sorgen, daß in unserem Lande niemand Not leide und in erster Reihe jeder Bedarf unserer weiterkämpfenden tapferen Armee gesichert werde. Auch die Daheimgebliebenen haben bisher die ihnen zufallenden Aufgaben erfüllt und sie werden sie auch weiter bis zum Eintritt der glücklichen Zeit eines siegreichen Friedens erfüllen. Wegen des Trostes unserer Gegner müssen wir aber den Kampf noch fortführen. Wir müssen auf allen Fronten auch weiter auf der Hut sein: draußen auf dem Kampfsplatze sowohl wie daheim, indem wir die notwendigen Mittel zu den weiteren Kämpfen bereitwillig herbeischaffen. Jetzt, da der Zeitpunkt der Emission unserer vierten Kriegsanleihe gekommen ist, wende ich mich vertrauensvoll an jeden Professor und Lehrer unseres Landes, als die begeisterten Pfleger der nationalen Idee und der Vaterlandsliebe, mit der Bitte, mit Worten und Taten zu dem je größeren Erfolg der Anleihe beizutragen. Die ungarischen Lehrer und Professoren liefern seit dem Ausbruch des Krieges auf dem Schlachtfelde mit der Waffe in der Hand, zu Hause aber in der Schule und Gesellschaft mit den Mitteln der Kultur ein glänzendes Beispiel selbstloser Berufs- und unermüdbarer patriotischer Begeisterung. Aus diesem Grunde weise ich, ausschließlich zur Charakterisierung der Lage, auf die Tatsache hin, daß das staunenswerte Ergebnis der vierten deutschen Kriegsanleihe in erster Reihe jener zielbewußten und besetzten Agitation zu verdanken war, welche die deutschen

Lehrer und Professoren in der Schule wie in der Gesellschaft im Interesse der Sache entfaltet haben. Es ist mein unerschütterlicher Glaube und meine feste Hoffnung, daß die ungarischen Schulmeister nicht hinter ihren deutschen Kollegen zurückbleiben werden. Ich fordere daher alle Direktoren auf, die Professoren und Lehrer der unter ihrer Leitung stehenden Lehranstalt durch eigenes Beispiel anzueifern, sich nach bestem Können an der Subskription zu beteiligen, insbesondere aber die ihnen anvertraute Jugend, sowie im Wege der Schüler deren Eltern und Angehörige anzueifern, durch je größere Zeichnungen den Beweis ihrer opferfreudigen Vaterlandsliebe zu erbringen. Die Lehrer und Professoren mögen die Schuljugend anspornen, ihre Sparpfennige dem Vaterlande als Darlehen anzubieten, damit bei der großen Abrechnung, wenn unsere Helden aus dem Kriege heimkehren werden, Klein und groß in gleicher Weise mit erhobenem Haupte sagen können, daß er seine ersparten Heller hergegeben und seine Eltern und Angehörigen ebenfalls zur Teilnahme an der Zeichnung auf die Anleihe bewogen habe. Es soll dem Professoren- und Lehrkörper mitgeteilt werden, daß ich es als besonderes Verdienst erachten werde, wenn ihre Teilnahme von dem erhofften Resultat begleitet sein wird. Ich fordere die Direktion auf, nach Ablauf des Subskriptionstermins mir auf dem vorgeschriebenen Amtsweg einen detaillierten Ausweis darüber zu unterbreiten, welches Ergebnis die Tätigkeit des Lehrer- und Professorenkörpers in diesem Belange hatte, wieviel der Lehrkörper, wieviel die Schuljugend und wieviel unter der Einwirkung der Schule die Gesellschaft gezeichnet haben. Mögen die Herren Direktoren mit allen zu Gebote stehenden Mitteln dahin wirken, daß der Erfolg je größer sei und die Interessenten aufklären, daß sie durch die Subskription nicht nur einer Pflicht gegen das Vaterland Genüge leisten, sondern gleichzeitig im eigenen Interesse richtig handeln. Ich bemerke, daß die Kapitalien der durch den Herrn Direktor verwalteten und nur in den Zinsen verwendbaren verschiedenen Fonds ebenfalls in Kriegsanleihe angelegt werden können.